

Einsatz für eine bedrohte Ressource

„See(a)-Art – Internationale Ausstellung: Jugend, Kunst und Wissenschaft für Nachhaltigkeit“ stellt vom 26. Juni bis zum 17. Juli das Meer in den Mittelpunkt – im Kunst-raum Gewerbepark-Süd.

Die Ausstellung „See(a)-Art“ ist ein Projekt des Helmholtz-Gymnasiums (HGH) in Zusammenarbeit mit „Mundus maris – Wissenschaften und Künste für Nachhaltigkeit“, einer Organisation, die aus Wissenschaftlern, Künstlern und Schulen besteht und das Ziel hat, die Gesundheit, den Schutz und die nachhaltige Nutzung der Weltmeere zu unterstützen, sowie Verständnis und Achtung für aquatische Ökosysteme mit ihrer biologischen und kulturellen Vielfalt zu entwickeln.

Mundus maris steht unter der Präsidentschaft von Dr. Cornelia Nauen, einer ehemaligen Hildenerin und Helmholtz-Schülerin, welche nun im Forschungs-Direktorat der Europäischen Kommission in Brüssel tätig ist. „See(a)-Art“

präsentiert künstlerische Artikulationen des internationalen Schulnetzwerks von Mundus maris. Arbeiten der WIKU-Na-AG (Wissenschaft, Kunst und Nachhaltigkeit), der Biologie-AG und Kursen des Helmholtz-Gymnasiums werden ergänzt durch Werke aus Belgien, Senegal, Nigeria, Marokko, Fidschi, China und Norwegen. Zudem beteiligen sich auch Künstler an der Aktion für mehr Nachhaltigkeit: u.a. Nduwhite Ndubuisi Ahanonu und Emeka ilechukwu (Nigeria), Franz Roberg (Norwegen/Deutschland), Razea Lindner (Hilden/Mauritius). Der Kooperationspartner des Helmholtz-Gymnasiums 3M unterstützt die Ausstellung durch qualitativ hochwertige Farbausdrucke der Schülerarbeiten. In Vorbereitung auf die Ausstellung fand in Port

Harcourt (Nigeria) der Malwettbewerb „Kunst statt Waffen“ statt. Unter der Federführung des lokalen Mundus-maris-Teams nahmen sieben Schulen und zwei Universitäten an dem Event teil. Das Flussdelta ist seit Jahrzehnten Schauplatz einer kaum beachteten Umweltkatastrophe. Mundus maris baut in Port Harcourt das „Oloibiri Resource Center“ auf, das Jugendlichen eine Alternative zu Zerstörung und Gewalt bieten soll. Erlöse aus der Hildener Ausstellung kommen dem Zentrum zu Gute.

Die Vernissage am 26. Juni, 11 Uhr, wird begleitet durch ein Musikprogramm und ein Einführungsgespräch mit der Präsidentin von Mundus maris Dr. Nauen und den Vizepräsidenten Dr. Aliou Sall (Soziologe aus Dakar, Senegal), Christina Dellepiane (Kanzlei der Botschaft von Argentinien, Brüssel) und Ansgar Beer (HGH). Zudem werden Gesprächsgast sein: Wokocha Chima Chibuike von der Universität Port Harcourt und Nduwhite Ndubuisi Ahanonu (Künstler aus Abuja und Kulturbotschafter Nigerias in Berlin). Im Zusammenhang mit der Ausstellung wird am 27. Juni von 10 bis 12 Uhr eine Veranstaltung zum Thema „Nachhaltigkeitsprojekte am Helmholtz-Gymnasium“ in der Aula des HGH stattfinden.

